

Presstext

„Die Pandemie-Isolation hat mich gezwungen, mich ganz auf mich selbst zu konzentrieren. Schwarze Gedanken umkreisten meinen Kopf wie wütende Vögel aus Alpträumen. Sie ließen meine bildhauerischen Arbeiten in eine üppige Leichtigkeit und Farbe übergehen. Diese Objektserie mit dem Namen „Mysterious Objects-Spring Collection“ ist im Januar und Februar 2021 entstanden. Einige Einflüsse waren wichtig: Materialmangel durch mehrere Lockdowns, Galgenhumor, satirischer Umgang mit abnormalem Alltag, Abneigung gegen negative Nachrichten, Nachrichtendiät, aktive Strategie gegen dunkle Zustände, völlige Freiheit des Geistes, kindliche Gefühle wie der Wunsch nach Positivität und unbelastete traumähnliche Zustände. Manche Schatten schwingen noch mit, sie werden neu formuliert – aus Tragödie wird Komödie.“ ONA B.

In der aktuellen Ausstellung des Projekts “Mysterious Objects” des Galerijní Laboratoř wird das zeitgenössische Werk einer bildenden Künstlerin und Kuratorin mit tschechischen Wurzeln präsentiert, die aus Österreich stammt und unter dem Pseudonym ONA B arbeitet.

Die bildende Künstlerin ONA B. wurde in Wien geboren, wo sie 1975-80 an der Hochschule für angewandte Kunst bei Professor Adolf Frohner studierte, und ist in tschechischen und internationalen Kreisen bekannt. In ihrer Arbeit lassen sich sogenannte intermediale Ausdrucksweisen definieren, wenn die Autorin frei in unterschiedlichen Medien arbeitet, z.B.: Land-Art-Arbeiten oder ortsspezifische Interventionen oder prozessuale Projekte. Natürlich finden sich im Werk von ONA B. auch aktionskünstlerische Umsetzungen mit engagiertem Vokabular, aber auch mit humorvoller Einsicht und Selbstironie oder konzeptionellen Ansätzen. Das künstlerische Medium im Werk von ONA B. kann fast alles sein, von der Objekterstellung über die Erforschung der eigenen Körperlichkeit bis hin zu prozessualen Fotografieprojekten. Erwähnenswert ist auch, dass die Autorin ONA B. auch eigene Musikkompositionen komponiert.

Das Projekt Galerijní Laboratoř ist im Kontext eines moderaten feministischen Diskurses zu sehen, weshalb die Arbeit von ONA B. auch im Kontext ihrer feministischen Aktivitäten sehr interessant ist, weil sie gemeinsam mit ihren

Kolleginnen Evelyne Egerer, Brigit Jürgenssen (1949-2003) und Igeborg Strobl (1949-2017) 1987 die feministische Kunstgruppe DIE DAMEN gründete. Der bildende Künstler Lawrence Weiner (1946-2021) aus New York trat 2003 der Gruppe bei. Für die Gruppe DIE DAMEN, wie auch für die Arbeit von ONA B., waren eine gewisse Perspektive, Selbstironie und Humor wesentliche Haltungen. Im Vergleich zu den aktuell einsetzenden, oft extrem feministischen oder ökologischen Tendenzen in der zeitgenössischen tschechischen Kunst wirkt die Arbeit von ONA B. und der Gruppe DIE DAMEN daher ungewöhnlich erfrischend.

Die aktuelle Arbeit von ONA B. stellt eine Reihe von Objekten dar, die während der Covid-19-Pandemie für den Raum (A)void Gallery entstanden sind. In dieser Arbeit widerspiegelt sich das Motiv der Isolation und die Fähigkeit der Autorin, sich einer widrigen Situation durch den kreativen Prozess zu stellen. Die Serie von Dutzenden von Objekten – „Mysterious Objects – Spring Collection“ – entstand im Januar und Februar 2021, als die Autorin Fragmente von Damenschuhen in Kombination mit einer Schaumstruktur kombiniert, um skulpturale Visionen zu verwirklichen, für die das Motiv Absurdität und Spiel wesentlich ist.

Das Verhältnis zwischen Österreich und Tschechien kann man sich als ein Land und zwei Sprachen vorstellen, wobei die symbolische Antwort der tschechischen Nationalhymne auf die Frage „Wo ist meine Heimat?“ lautet, dass diese vergessene Heimat Wien oder Europa ist. Als problematisch erwies sich auf Dauer die Vorstellung von kleinen und fragilen Nationalstaaten in Mitteleuropa, die im Laufe des 20. Jahrhunderts durch totalitäre Ideologien destabilisiert wurden. Deshalb versucht das Projekt Galerijní Laboratoř, bewusst auch im Ausland lebende Autorinnen und Autoren vorzustellen, deren Identität nicht im Kontext wachsender nationaler Tendenzen, sondern als kosmopolitische Identität, also als Identität Mitteleuropas, wahrgenommen werden kann. Die aktuelle Ausstellung „Mysterious Objects“ ist eine solche Ausstellung, in der die bildende Künstlerin und Kuratorin aus Österreich, die unter dem Pseudonym ONA B. arbeitet, die eine tschechische Großmutter hatte, genau diesen multinationalen Mix aus Mitteleuropa, das einst Österreich war, vereint -Ungarn Monarchie.